

Museumschef hofft auf Öffnung des Römerparks im Juni

Bergkamen. Noch ist der Römerpark geschlossen. Corona verbietet eine pünktliche Saisonöffnung. Aber es besteht Hoffnung, dass der Park bald öffnet. Das Museum braucht die Freiluft-Flächen.

Wer in diesen Tagen einen Blick auf die Homepage des Römerparks Bergkamen wirft, könnte meinen, dort herrsche schon wieder Betrieb. Dem ist aber nicht so. Auch wenn zu Wochenbeginn noch unter der Rubrik „Veranstaltungen“ für Sonntag, 16. Mai, um 11 Uhr die Eröffnung der Saison 2021 angekündigt war.

Die musste Museumschef Mark Schrader verschieben. Der Grund liegt auf der Hand: Die Corona-Pandemie und damit verbundene Einschränkungen. Die Holz-Erde-Mauer und das übrige Ensemble des Römerparks befinden sich unter freiem Himmel, wo die Ansteckungsgefahr längst nicht so groß ist: „Aber weil das Areal eingezäunt ist, zählt es zum Museum“, erläutert Schrader. „Deshalb gelten die selben strengen Hygierichtlinie.“ Angesichts der sinkenden Coronazahlen im Kreis Unna hofft Schrader, dass er den Römerpark im Sommer öffnen kann. Denn er braucht ihn: Da das Museumsgebäude an der Jahnstraße wegen des geplanten Umbaus wohl bis übernächstes Jahr geschlossen bleibt, soll sich ein Großteil des Museumsprogramms an der Holz-Erde-Mauer abspielen. Vor allem die museumspädagogischen

Programme für Schul- und Kindergartenkinder. Angesichts dessen ist der verzögerte Saisonstart nicht ganz so schlimm, meint Schrader: „Schulen und Kitas können ja erst jetzt damit beginnen, ihre Outdoor-Aktionen zu planen.“

Schrader will im Laufe des Sommers aber auch Aktionen für die Öffentlichkeit anbieten. Unter welchen Umständen das genau möglich sein wird, weiß er allerdings noch nicht. Doch in dieser Hinsicht ist es ebenfalls zu verschmerzen, dass der Park frühestens im Juni öffnen kann. Angesichts des regnerischen Wetters in den vergangenen Tagen und Wochen befindet sich der Boden rund um die Holz-Erde-Mauer in einem Zustand, der ein Betreten kaum möglich macht.

Deswegen hat Schrader zuletzt alle geplanten Arbeiten gestrichen. Dabei gibt es im Römerpark allerhand zu tun. Ganz oben auf der Liste steht der barrierefreie Rundweg, den Schrader im Lauf der Saison fertigstellen will. Den Handwerkerunterstand im hinteren Teil des Geländes will er noch während der Schließphase mit Helfern in Angriff nehmen. Er hat zum einen die praktische Funktion, Schutz vor schlechtem Wetter zu bieten. Zum anderen soll er archäologische Kenntnisse zu Tage fördern, sagt Schrader: „Er entspricht einem römischen Handwerkerunterstand wie man ihn im Römerlager Haltern ausgegraben hat.“ *job.*



Selbst wenn der Römerpark demnächst wieder öffnet, wird es wohl keine Gladiatorenkämpfe geben wie zuletzt beim Römerfest im September 2019.

FOTO MILK (A)